

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)  
**Band:** 13 (1892)  
**Heft:** 4-5

**Vereinsnachrichten:** Kurs in Bern  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PIONIER

Organ

der

Schweizerischen

permanenten

Schulausstellung

Organ

des

Schweizerischen Vereins

für

Arbeitsunterricht



Emanuel von Fellenberg

Preis pro Jahr:

Fr. 1. 50 (franko).

Anzeigen:

per Zelle 15 Cts.

**Inhalt:** Kurs in Bern. — † J. J. Schneider, Vorsteher der Bächteln. — Réponse au comité d'organisation du cours des travaux manuels à Chaux-de-Fonds (suite.) — Cartonnage scolaire, 1<sup>re</sup> série. — Les travaux manuels et la conception sociale du travail (suite.) — Schweiz. Verein zur Förderung des Arbeitsunterrichts für Knaben.

## Kurs in Bern.

Nachdem das eidgenössische Handels- und Industrie-departement für den projektirten VIII. Schweizerischen Handfertigkeitkurs in Bern die üblichen Subventionen (gleichen Betrag wie die Kantone) in Aussicht gestellt hat, ist der Kurs nun gesichert. Er wird während der hiesigen Schulferien vom 3. bis 30. Juli stattfinden und Cartonnagearbeiten, Arbeiten an der Hobelbank und Schnitzen umfassen. Von einer speziell technischen Leitung wird abgesehen. Die technische Aufgabe fällt ganz unter die Verantwortung des Lehrercollegiums, welches aus den Herren:

Grogg, Lehrer, Länggasse, und

Gloor, Lehrer, Breitenrain, für Cartonnagearbeiten,

Scheurer, Lehrer, Länggasse und Handfertigkeitsschule  
am Seminar in Hofwil, und

Leuenberger, Lehrer, Sulgenbach, für Arbeiten an der  
Hobelbank, und

Gasser, Lehrer, Länggasse, für Schnitzen,  
besteht.

Die geschäftliche Leitung wird von Herrn Lehrer Hurni im Breitenrain besorgt. Das Programm, sowie genaue Mitteilungen, werden im Laufe des Monats Mai veröffentlicht werden.

## † J. J. Schneider, Vorsteher der Bächteln.

Am Todestage Pestalozzi's starb Herr Schneider, Vorsteher der Bächteln, einer der begeistertsten Jünger dieses Pädagogen, an einem Herzleiden. Nicht nur seine sehr zahlreiche Familie, seine Anstalt, seine Gemeinde und seine Freunde sind durch den Hinscheid in grosse Trauer versetzt, sondern auch die pädagogische Welt erleidet in ihm einen grossen Verlust, und es ist wol angezeigt, auch an dieser Stelle des wackern Mannes zu gedenken. Schneider wurde im Jahre 1836 von armen, braven Eltern im st. gallischen Unterreintal geboren. Seine früh zu Tage tretende Intelligenz veranlasste seinen Eintritt ins Seminar Kreuzlingen, das damals, obschon von Rebsamen geleitet, noch vom Wehrli'schen Geiste getragen wurde. Nach kurzer Lehrtätigkeit in seiner Heimat wandte er sich der Armen-erziehung zu und trat im Jahre 1859 als Erzieher und Lehrer in die Rettungsanstalt Bächteln bei Bern, welcher Anstalt er treu blieb bis zu seinem am 17. Februar dieses Jahres erfolgten Tode. In einer 33jährigen rastlosen Wirksamkeit, die weder Sonntag noch Ferien kannte, liegt eine grosse Summe von Arbeit. In kritischen Zeiten hat Herr Schneider das Steuer der Anstalt in die Hand genommen und mit Geschick wusste er es zu handhaben. Im Seminar für Armenerzieher, das von 1862—1871 in der Bächteln